

Gebetsweg für den Europatag 2021 - dritte Woche, 11. bis 17. April 2021

EUROPA: DAS RECHT AUF HOFFNUNG

Einheit in der Vielfalt

Kultureller Bereich

"Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen" (Mt. 5,8)

„Einheit in Vielfalt“ ist auch eine Herausforderung innerhalb der Kirche. Es geht darum, zu lernen, einander zu verstehen, nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herz. ... Wir sollten neugierig aufeinander bleiben, wir sollten uns füreinander interessieren, denn wir können viel voneinander lernen". So der evangelische Bischof Alex Piper beim MfE-Treffen in Augsburg 2019. Dieser Weg der Einheit wird Jahr für Jahr im Miteinander für Europa aufgebaut. Möge diese dritte Gebetswoche in uns den Wunsch nach einer echten, tiefen Begegnung mit jedem Menschen stärken, um ein Europa der Kultur des Bündnisses, ein Europa der Kultur der Begegnung und ein Europa der Solidarität aufzubauen.

Meditation

- *Vers der Seligpreisungen: "Selig, die rein sind im Herzen, denn sie werden Gott schauen." (Mt. 5,8)*

- Was wäre ein "reines Herz", wenn es nicht ein leichtes Herz wäre, unbelastet von allem Schweren, Selbstsüchtigen, dem anderen zur Verfügung stehend, unabhängig von seiner Andersartigkeit und dem All-Anderen!

- Machen wir uns die Worte von Michelle Obama zu eigen, die so gut zu dieser Definition passen: "Lasst uns einander willkommen heißen. Vielleicht fangen wir dann an, uns weniger von unseren Ängsten beherrschen zu lassen, weniger falsche Vorstellungen zu haben, uns von Vorurteilen und Stereotypen zu befreien, die uns unnötigerweise trennen. Vielleicht können wir dann besser begreifen, was uns zusammenführt. Es geht nicht darum, perfekt zu sein. Es geht nicht darum zu wissen, wohin unser Weg führt. Es ist eine Stärke, zu akzeptieren, dass man erkannt und gehört wird, dass man sich seine einzigartige Geschichte zu eigen macht, dass man seine wahre Stimme erhebt. Und die Bereitschaft, dem anderen zu begegnen und ihm zuzuhören, ist eine Gnade. Dies ist in meinen Augen der Weg in unsere Zukunft."

Gesegnet sind wir also, wenn wir Gott in unserem Herzen willkommen heißen können!

- *1 Petr. 2, 1-6*

Legt also alle Bosheit ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle Verleumdung! Verlangt wie neugeborene Kinder nach der unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwacht und Rettung erlangt! Denn ihr habt gekostet, wie gütig der Herr ist. Kommt zu ihm, dem lebendigen

*Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!
Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft,
um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! Denn es heißt in der Schrift:
Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn
glaubt, der geht nicht zugrunde.*

- Jesus ist der lebendige Stein, der zur Zeit seines Todes verworfen wurde und durch seine Auferstehung zum "Grundstein" der neuen Menschheit wurde; die Christen sind als "lebendige Steine" aufgerufen, am Bau eines geistlichen Gebäudes mitzuwirken, indem sie sich an diesem Eckstein ausrichten.

- Entspricht nicht das geistige Gebäude, das an dem Eckstein ausgerichtet ist, auch dem Aufbau einer jeden Gruppe von Christen im MfE einschliesslich der unseren? Sollte nicht jede kirchliche Gruppe, die ein MfE-Team bildet, sich öffnen und mit anderen Christen aus der eigenen Stadt oder Region zusammenkommen, durch die Gnade Gottes? Und mit allen Teams in Kontakt sein, von denen jedes eine kleine Ekklesia von MfE ist?

Erlauben uns nicht Momente der Gemeinschaft in ihren verschiedenen Formen, uns von der Vielfalt der Kulturen in den Regionen und Ländern Europas bereichern zu lassen?

Was uns aber tief und geistig verbindet, ist die Ausrichtung eines jeden auf den Eckstein, der Christus ist.

Gebet für Europa

Vater der Menschheit, Herr der Geschichte,

Schau auf diesen Kontinent, zu dem du Philosophen, Gesetzgeber und Weise geschickt hast, Vorläufer des Glaubens an deinen gestorbenen und auferstandenen Sohn.

Schau auf diese Völker, die durch Petrus und Paulus, durch Propheten, Mönche und Heilige evangelisiert wurden.

Schau auf diese Regionen, die im Blut der Märtyrer gebadet und von der Stimme der Reformatoren berührt wurden.

Schau auf diese Völker, die durch viele Bande geeint und durch Hass und Krieg getrennt sind.

Gib, dass wir uns für ein Europa des Geistes einsetzen, das sich nicht nur auf wirtschaftliche Vereinbarungen, sondern auch auf menschliche und ewige Werte gründet: ein Europa, das zur ethnischen und ökumenischen Versöhnung fähig ist, das bereit ist, den Fremden aufzunehmen und das die Würde aller achtet.

Lass uns mit Zuversicht auf unsere Verpflichtung schauen, Verständigung zwischen den Völkern hervorzurufen und zu fördern, die für alle Kontinente Gerechtigkeit und Brot, Freiheit und Frieden sichert.

26. Mai 2005, Carlo Maria Cardinal MARTINI (1927-2012)

Schlusslied: "Vater unser" von der Gruppe "Glorious":

<https://drive.google.com/file/d/1KsWersf11TbnvVsiEZKYDHEQNoMsyHTy/view?usp=sharing>

Gruppe *Miteinander für Europa*, Lyon